



Ministère de l'Éducation Nationale,
de la Formation Professionnelle et des Sports

Luxembourg, le 29 novembre, 2000

Coordination générale

Référence: sk/me
tél.: 478-5185 fax. 478-5146

Le Ministre aux Relations avec le Parlement SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION
Entré le: - 1 DEC. 2000
N°:

Monsieur François BILTGEN
Ministre aux Relations avec le Parlement
Service Central de Législation
43, boulevard Roosevelt

L - 2450 LUXEMBOURG

Concerne: Question parlementaire de Madame Kuhn-Theis (Saare) dans le cadre du Conseil
Parlementaire Interrégional (CPI)

Monsieur le Ministre,

Par la présente j'ai l'honneur de vous faire parvenir la réponse à la question parlementaire de
Madame Kuhn-Theis, membre de la délégation sarroise au Conseil Parlementaire Interrégional. Je
vous prie de bien vouloir la transmettre à Monsieur le Président de la Chambre des Députés.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'expression de ma parfaite considération.

Anne Brasseur

Ministre de l'Éducation Nationale,
de la Formation Professionnelle et des Sports



Luxembourg, le 29 novembre, 2000

Coordination générale

Référence: sk/me
tél.: 478-5185 fax. 478-5146

Monsieur le Président
de la Chambre des Députés
19, rue du Marché-aux-Herbes

L - 1728 LUXEMBOURG

Antwort von Frau Anne Brasseur, Ministerin für Erziehung, Berufsausbildung und Sport, betreffend der parlamentarischen Anfrage von Frau Helma Kuhn-Theis, Mitglied der saarländischen Délégation im internationalen Parlamentarier-Rat (IPR) - betreffend Die Idee Europas und ihre Vermittlung an Schulen

Ad 1 : Sowohl in der Primärschule als auch in der Sekundarschule (allgemeinbildende und technische) finden die Themen ‚vereintes Europa‘ und ‚Großregion‘ Einzug in die Unterrichtspraxis der Fächer Geographie, Geschichte und insbesondere der Fächer Bürgerkunde und Gegenwartskunde.

Ad 2 : Zur Zeit sind die Unterrichtsmaterialien des Faches Geschichte für die Primärschule in Neubearbeitung.

Ad 3 : Folgende Materialien stehen für den Obergrad der Primärschule zur Verfügung: „Wir bauen Europa“ (Hsg. Europäische Gemeinschaft) und „Guten Morgen Europa“ (Hrsg. Luxemburgische Regierung und Europäische Gemeinschaft. Für den postprimären Unterricht: „Hallo Europa“ und „EU-Leitfaden für Jugendliche (CD-ROM)“ (Hrsg. Europäische Gemeinschaft)

Ad 4 : Europäische Themen in der LehrerInnenfortbildung :

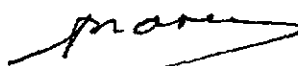
Neben den Weiterbildungen betreffend der Einführung des EURO, schließen Veranstaltungen im Bereich der inter-kulturellen Erziehung den europäischen Gedanken mit ein.

Erwähnenswert sind auch die gemeinschaftlich organisierten Veranstaltungen, die sich an Lehrkräfte mehrerer Länder richten. Der Rahmen für diese Weiterbildungen sind meistens bestehende thematische Netzwerke, wie zum Beispiel das europäische Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen oder das sich aus dem europäischen Projekt, betreffend der Selbst-Evaluation von Schulen, gebildete Netzwerk der deutschsprachigen Schulen.

Ad 5 : Die Teilnahme der Schüler und Schülerinnen an europäischen Projekten ermöglicht einen wesentlichen Beitrag zur Förderung eines lebendigen und konkreten Europas für die Bürgerinnen und Bürger. Durch gemeinsame Erfahrung und sich gegenseitiges Kennenlernen wird das Prinzip des handelnden Lernens umgesetzt.

Exemplarisch kann die Teilnahme Luxemburgs am Periklesprojekt hervorgehoben werden (SchülerInnenaustausch im SaarLor-Lux-Raum unter der Schirmherrschaft der UNESCO).

Abschließend kann noch vermerkt werden, dass die geographische und demographische Lage Luxemburgs eine Mehrsprachigkeit bedingt und fördert. Diese, von Kind an gewohnte Herausforderung, bildet einen wichtige Faktor in der inter-kulturellen Erziehung.



Anne Brasseur

Ministerin für Erziehung,
Berufsausbildung und Sport



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL
Lorraine - Luxembourg - Rhénanie-Palatinat - Sarre - Wallonie
INTERREGIONALER PARLAMENTARIER-RAT
Lothringen - Luxemburg - Rheinland-Pfalz - Saarland - Wallonien
19, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxembourg Tél.: (352) 46 69 66-1 Fax: (352) 46 69 66-267

A N F R A G E

des Mitglieds des Interregionalen Parlamentarierrates, Helma Kuhn-Theis,
an die Exekutiven der Mitgliedsregionen gemäß Art. 13 der
internen Geschäftsordnung des IPR vom 13. Juni 1986

betr.: Die Idee Europa und ihre Vermittlung an Schulen

Erklärtes Ziel unserer Bemühungen ist es, ein Europa der Bürger zu schaffen. Dieses Ziel kann nicht allein am Konferenztisch erreicht werden. Es muss den Bürgerinnen und Bürgern fortwährend neu vermittelt und anschaulich gemacht werden. Entscheidend wird hierbei sein, das europäische Ideal bereits in den Herzen und Köpfen unserer Kinder zu verankern und ihnen den Bezug zum eigenen Lebensumfeld zu verdeutlichen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Exekutiven der jeweiligen Mitgliedsregionen:

1. In welcher Form finden das "vereinte Europa" und speziell die "Großregion Saar/Lor/Lux/Wallonien/Rheinland-Pfalz" Einzug in die Unterrichtspraxis?
2. Sind gegebenenfalls Änderungen bzw. Ergänzungen der Lehrpläne beabsichtigt? Bitte erläutern!
3. Welche speziellen Handreichungen, Medien und sonstige Informationsmaterialien stehen für die oben genannten Themenbereiche zur Verfügung bzw. sind vorgesehen?
4. Welchen Stellenwert nehmen europäische Themen in der Lehrerfortbildung ein?
5. Bestehen zusätzliche Maßnahmen zur Förderung des Europagedankens in der Schule oder sind solche beabsichtigt?

Saarbrücken, 17.05.2000